

Eine Ballade zum Vorlesen vorbereiten

Balladen werden erst richtig lebendig, wenn man sie laut vorträgt. Deswegen ist hier eine in einer „Lesefassung“ abgedruckt: mit Unterstreichungen derjenigen Wörter, die besonders betont werden sollen; mit Strichen (/) für Pausen, mit Doppelstrichen (//) und Balkenstrichen (//), bei denen die Stimme gesenkt oder eine wirklich deutliche Sprechpause gemacht werden soll; außerdem mit kleinen Bögen (∪), die zeigen, dass man hier über das Zeilenende hinweglesen sollte. Natürlich sind diese Zeichen für das laute Lesen nur eine Hilfe und keine Festlegung. Manchmal kannst du auch etwas anders lesen! – Auch sind diese Zeichen nur ein kleiner Teil der Leseanweisungen. So musst du außerdem noch das Tempo des Lesens gestalten (manchmal rasch, manchmal langsam); auch die Lautstärke ist unterschiedlich, je nach der Stimmung des Zauberberlings (hochmütig, erstaunt, ängstlich, erschrocken). Und am Schluss der Ballade erklingt die ganz andere Stimme des Meisters: langsam, befehlend und selbstsicher. Das alles will geprobt sein. Angst vor Übertreibung brauchst du hier nicht zu haben!

Der Zauberlehrling

Johann Wolfgang von Goethe

	Hat der alte <u>Hexen</u> meister ∪	}	überheblich, kommt sich wie der „King“ vor
	Sich doch einmal <u>weg</u> begeben! /		
	Und <u>nun</u> sollen <u>seine</u> Geister ∪		
	auch nach <u>meinem</u> Willen leben! /		
5	Seine <u>Wort</u> / und <u>Werke</u> ∪		
	<u>Merkt'</u> ich / und den <u>Brauch</u> , /	}	Zauberspruch: vor sich hin <u>sprechend</u>, ausprobierend
	Und mit <u>Geistes</u> stärke /		
	Tu' <u>ich</u> / Wunder <u>auch</u> . //		
	<u>Walle!</u> ∪ <u>walle</u> ∪		
10	Manche <u>Strecke</u> , /		
	Dass, zum Zwecke, ∪		
	<u>Wasser</u> fließe /		
	Und mit <u>reichem</u> , / <u>vollem</u> <u>Schwalle</u> ∪		
	Zu dem <u>Bade</u> sich ergieße. //		